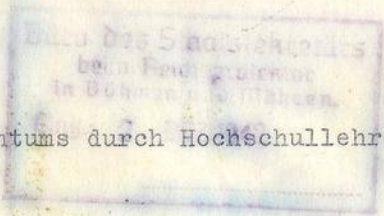


Betr.: Erforschung des Tschechentums durch
Schullehrer.

Vorg.: Ohne.

Wie Ihnen bekannt ist, bemüht sich die hiesige
Universität, einen Großteil derjenigen Kräfte
anzuziehen, die für die Erforschung des Tschechentums
in verschiedenen Fachgebieten wichtig sind. Trotz

der verschiedenen Fachkräfte zu erreichen, sei eine ständige
Fühlungnahme mit meinem Sonderbeauftragten für die slawischen
wissenschaftlichen Einrichtungen zweckmässig.
Einem grossen Teil der zur Veröffentlichung
geeignet ist es erwünscht, daß sie in einem Bräu-
g erscheinen. Vielfach wird es sich bei d
Schrifttum für die volks- und kulturpolit
handeln, daß auch die genügende Anzahl v
deckt wird. Eine rechtzeitige und erfolgrei
chen dem Autor und meiner Dienststelle übe
ge setzt aber nach der Lage der Dinge mei



6

Betr.: Erforschung des Tschechentums durch Hochschullehrer ausserhalb Prags.

1) Wenn auch in den letzten Monaten mit Erfolg der Versuch gemacht worden ist, diejenigen Hochschullehrer die für die Erforschung des Tschechentums mit der Prager wissen en, so wird es doch w die für die Bearbeitu entwicklung wichtig s Interesse daran beste n, sondern im Gegente sie ihre Arbeiten in

ichtig gelenkt
ssprachen mit
ndig sein, dass
ftsminister in

Herr Staatsse-
r für Wissen-

2) Kanzlei schreibe:

*Leo Reichsminister
8. 9. 58/42*

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
B e r l i n .

Betr.: Erforschung des Tschechentums durch deutsche Hochschul-
lehrer.

Prag

Unive
die f
Fachg
natür
einze
Stand

St. G. IV 8-32/42

7

Kräfte sich in die Pra
deshalb,

nfügen. Ich bitte

1. den Teilnehmern der
der Ost- und Südost
2. den Rektoren der Un
München, Wien, Pose

beitsgemeinschaft

ine Mitteilung zugehe
chung auf dem Gebiete
usserordentlich erwün
endig, dass die Forsc
er Psychologie, der M
tammesgeschichte ~~erhe~~
olle Zusammenarbeit d
hen, ~~ist jedoch eine~~
Bei einer Handlung
ragten für die slawis
Wiederholung
erlässlich.

Bei einem gro
ommenden Arbeiten ist
inem Prager oder Brün
s sich bei dem Einsat
nd kulturpolitische A
genügende Anzahl von E
zeitige und erfolgreic
meiner Dienststelle ü
nach ~~Lage der Dinge me~~
bei
in einem Verlag ersche
Sitz hat. Ich bitte, ~~de~~
hinzuweisen, insbesond
wo der aus Prag stamme

f. Eine recht-
dem Autor und
age setzt aber
betreffende Werk
d Mähren seinen
uf diesen Wunsch
versität Wien,
L i e w e h r

mit der Vorbereitung einer Schriftenreihe beschäftigt ist,
die zum Teil für die hiesige Arbeit sehr wichtig ist. ~~Von~~
~~seiten~~ ~~meines~~ Sonderbeauftragter für die slawischen wissen-
schaftlichen Einrichtungen ~~ist~~ *Prof. Dr.* Professor Liewehr bereits
darauf hingewiesen worden, dass die Möglichkeit einer Unter-
bringung seiner Schriftenreihe ~~in einem Verlag in Prag oder~~
~~Brünn~~ *Prag oder Brünn* ~~durchaus gegeben ist. Ich würde es besonders begrüßen,~~
~~wenn von dort auf diesen Punkt nochmals hingewiesen wird.~~

Mein Sonderbeauftragter für die slawischen Einrichtungen, ~~Dr. Beyer~~,
sche Dienstpost über das Rektorat der Deutsch-
sität zu erreichen. Seine Anschrift lautet:
kengasse 15, Telefon 40786.

*König v. Geyer,
Prag*

i. P.
gez. K.H. Frank

- 3) ~~Je 1 Durchschlag zu 2) an~~ ^{*bill*} ~~Rektor Buntro, und Dr. Beyer (Rein-~~
~~hard-Heinrich-Stiftung).~~ ^{*a) 44-c'1903*} ~~Rektor Buntro, und Dr. Beyer (Rein-~~
~~hard-Heinrich-Stiftung).~~ ^{*b) keine Notizen übergeben*} ~~Rektor Buntro, und Dr. Beyer (Rein-~~
~~hard-Heinrich-Stiftung).~~ ^{*c) 44-26'1903*} ~~Rektor Buntro, und Dr. Beyer (Rein-~~

zur Kenntnis
~~von Staatssekretär K.H. Frank mit der Bitte~~
~~um Genehmigung und Unterzeichnung zu 2).~~

am 14. 3. 1903 für mich

Geyer

